

Arbeitshilfe

Gadjo Dilo

PLANETE CINEMA

23-27.03.2015

**Spielfilm, Frankreich, 1997****Regie :** Tony Gatlif**Drehbuch :** Tony Gatlif**Darsteller/innen :** Stéphane (Romain Duris), Sabina (Rona Hartner), Izidor (Izidor Serban), Angela (Angela Serban).**Musik :** Tony Gatlif, Rona Hartner**Originalversion** Französisch, Rumänisch und Romani mit deutschen und französischen Untertiteln**Dauer:** 102 Minuten**Zielpublikum:****Mindestalter :** 12 Jahre**Empfohlenes Alter:** ab 14/16 J.Website des Kontrollorgans
Film VD GEwww.filmages.ch**Preise und Prämierungen :**

César für die beste Filmmusik (1999),

Silbriger Leopard für den besten Film am Internationalen Filmfestival von Locarno (1997),
Spezialpreis für Rona Hartner**Inhalt**

Der junge Franzose Stéphane durchquert zu Fuss das winterliche Rumänien auf der Suche nach der mysteriösen Sängerin Nora Luca, von welcher er eine Tonkassette besitzt, die sein verstorbener Vater einst aufgenommen hatte. Auf seiner Suche trifft er auf den Roma Izidor, einen alten Musiker; dieser versucht seine Empörung über die Inhaftierung seines Sohn im Alkohol zu ertränken und drängt Stéphane dazu, eine Flasche

Wodka mit ihm zu trinken. Er nimmt ihn schliesslich bei sich auf. Am frühen Morgen des nächsten Tages entdecken die Leute im Dorf den Unbekannten (« gadjo ») und sind zutiefst beunruhigt, was sich in totaler Ablehnung ausdrückt. Aber trotz diesen anfänglichen Vorbehalten, gelingt es Stéphane nach und nach, von der Gemeinschaft akzeptiert zu werden. Er entdeckt dabei eine andere Lebensweise und eine Kultur, die ihn überrascht und fasziniert.

Kommentar

Nach *Les Princes* und *Latcho Drom*, bringt Tony Gatlif den dritten Teil einer Trilogie über die Roma heraus; dies ist aber nicht sein letzter Film zu diesem Thema, es werden weiter folgen wie *Vengo* oder *Liberté*. Dieses Thema liegt ihm besonders am Herzen und er nimmt anlässlich der Zerstörung der bekannten Roma Lager in Frankreich Stellung dazu.

<https://www.youtube.com/watch?v=hU2Sh01IKks>

(Interview mit Tony Gatlif, franz.)

Man lernt in seinen Filmen ein anderes Bild dieser Gemeinschaften kennen, als jenes gewohnte von Bettlern und Lagerplätzen, das üblicherweise in den Nachrichten verbreitet wird. Trotzdem blendet Tony Gatlif die oft sehr derben Umgangsformen und die derbe Sprache der Zigeuner nicht aus. Er will zeigen, dass wir ein verfälschtes Bild von ihnen haben, ohne dabei die Realität zu verleugnen. Für ihn « *ist die Realität nicht unbedingt besser, aber reicher, komplexer als dieses verzerrte Bild, das über fünf Jahrhunderte hinweg von Vorurteilen geprägt wurde* » ([Interview für Télérama](#)). (franz.)

Fächer und Themen

Medienerziehung

Medienproduktionen mit Hilfsmitteln zur Analyse von Botschaften und Informationsträgern untersuchen (Stereotypen, gesellschaftliche Bedeutung der Botschaft, Aufbau von Bild und Ton...); das Verhältnis zwischen Bild und Ton und zwischen Bild und Realität analysieren.

Lernziel FG 31 (PER)

Staatsbürgerkunde

Sich Gedanken über die soziale und politische Struktur anderer Gesellschaften heute und früher machen; sich über die aktuellen Ereignisse informieren und diese verstehen.

Lernziel SHS 34 (PER)

In *Gadjo Dilo* lässt uns der Regisseur über die Figur von Stéphane in ein Zigeunerdorf eintreten; dieser lernt die Lebensweise der Gemeinschaft nach und nach kennen. Damit diese Entdeckungsreise so realistisch wie möglich auf der Leinwand erscheint, hat Tony Gatlif dem Hauptdarsteller Romain Duris vor dem Filmdreh nur sehr wenige Informationen gegeben und hat ihn den jeweiligen Situationen und Begegnungen überlassen. Diese Geisteshaltung findet sich auch in der Arbeit des Regisseurs wieder. Indem er zum grossen Teil auf Laiendarsteller/innen, in einem rumänischen Dorf rekrutiert, zurückgegriffen hat, stand Tony Gatlif immer wieder unerwarteten Situationen und Reaktionen gegenüber. So musste er das Drehbuch je nach Ereignissen zum grossen Teil umschreiben: « *Angefangen hatte ich mit einem durchkonstruierten Film, erzählt Gatlif, aber es war überall und jederzeit eine solche*

Intensität vorhanden, dass sie auf uns abfärben musste. Was geschrieben stand konnte dem, was ich fühlte, nicht standhalten. Ich liess mich von der Realität vereinnahmen, die so viel reicher war. Ich bin mit Romain eingetaucht und sobald eine aussergewöhnliche Situation zwischen den Drehs eingetreten ist, habe ich sie unverzüglich nachgedreht. Nach einer Woche habe mich gefragt, wo ich eigentlich hin ging und ob daraus überhaupt ein Film werden würde...» ([Interview für Télérama](#)) franz.

Das Resultat ist ein lebhafter Film mit einem wilden Rhythmus getragen von einer eindringlichen Musik, die uns genau so anspricht, wie die Menschen. Im Unterricht könnte man die schwierige Frage der Integration dieser Gemeinschaften ansprechen, aber auch deren Darstellung in den Medien hinterfragen.

Lernziele

- Sich Gedanken machen zu den normalerweise vermittelten Vorurteilen hinsichtlich der Völker und der Gemeinschaften der Roma.
- Eine Presseschau realisieren.
- Den Stellenwert und die Rolle der Musik in einem Film analysieren.
- Einen kritischen Standpunkt zu einem Film einnehmen.
- Sich zu der von den verschiedenen Figuren im Film gelebten Freiheit äussern

Ideen für den Unterricht

Vor dem Film

Eine Diskussion starten über die « Zigeuner », über das Bild, das wir von ihnen haben und schliesslich darüber, was wir tatsächlich über diese

Gemeinschaft wissen. Die « Klischees » auflisten, die man regelmässig hört, indem man eine Presseschau rund um diese Thematik realisiert (siehe auch Arbeitshilfe « [Réaliser une revue de presse](#) » verfügbar unter www.e-media.ch) franz..

Bei Bedarf die [Terminologie](#) (Roma, Sinti, Zigeuner...) klären.

Nach dem Film

Spontane Diskussion

Die Eindrücke der Schüler/innen sammeln und eine neue Diskussion starten: Welche Gefühle hat der Film bei ihnen ausgelöst? (Traurigkeit, Freude, Unverständnis, etc.). Welches Bild der Zigeunergemeinschaft präsentiert sich im Film? Entspricht es den vorher aufgezählten Klischees?

Gadjo Dilo

Die Frage der Fremdwahrnehmung, der Andersartigkeit ansprechen, indem man zuerst über den Filmtitel diskutiert. Was bedeutet er? ([Der Verrückte Fremde](#)). Wer sind die «Gadjos» im Film? ([Stéphane, aber auch die Fremden im Dorf, die Rumänen](#)). Wie wird Stéphane, «der Fremde» zu Beginn von der Zigeunergemeinschaft wahrgenommen? ([Man behandelt ihn als Hühnerdieb, als Mörder](#)). Die Vorurteile der Zigeuner gegenüber Stéphane mit denjenigen vergleichen, die üblicherweise den Nicht-Zigeunern gegenüber den Zigeunern vorbehalten sind.



Die Spannungen zwischen den Rumänen und den Zigeunern analysieren. Welche Szenen illustrieren diese Problematik? ([Die Szenen in der Dorfbar](#)). Wie drücken sich diese Spannungen aus? ([Die Spannungen kommen nicht sofort verbal zum Ausdruck](#);

es gibt keine direkten Beleidigungen der Zigeuner, aber die Stimmung ist geladen; man ignoriert sie vollständig, wie wenn sie nicht existierten). Konnte man diese Welle von Gewalt, die zur Zerstörung des Zigeunerdorfes und zum Tod von Izidors Sohn geführt hat, erwarten?

Die Zigeuner

Über das Problem der Integration des Romavolkes und die Vorurteile diesem Volk gegenüber nachdenken. Kleine Rechercheaufträge geben, um aufzuzeigen, dass diese Problematik eine lange Geschichte hat und dass sie sowohl Osteuropa wie auch Westeuropa betrifft. Für das bessere Verständnis gewisser Szenen des Films, die Frage der Integration der Roma in Rumänien ansprechen.

Die Musik

Die Präsenz der Musik im Film diskutieren. Wann setzt in der Geschichte Musik ein? ([Den Unterschied machen zwischen der Musik im Privatbereich, die persönliche Gefühle ausdrückt, und der Musik in der Gemeinschaft, die anlässlich von Hochzeiten, Begräbnissen und Festen gespielt wird](#)).

Anschließend die Musik im Verlauf von Stéphanes Geschichte angehen. Was bedeutet sie für ihn? ([Die Erinnerung an seinen Vater](#)). Wie macht er sie sich im Verlauf der Geschichte zu eigen? Über die Etappen von Stéphane nachdenken und insbesondere die Schlusszene des Films ansprechen. (Er entdeckt sie zuerst im Dorf und dann in dem er die gleiche Arbeit macht wie früher sein Vater — aufzeichnen, sammeln. Schliesslich verliebt er sie sich ein und trägt sie in seinem Herzen, als er [auf einem Grab tanzt wie vorher Izidor](#)).



Das Thema vertiefen, indem man die Rolle der Musik in der Filmästhetik angeht. Welche Gefühle gehen von dieser Musik aus? Welche Emotionen lösen sie beim Hören in einem selbst aus? Wie ersetzt sie manchmal einen Dialog? (Wenn Izidor traurig ist, drückt er seinen Kummer im Geigenspiel aus).

Zur Vertiefung des Themas folgenden Kommentar des Regisseurs diskutieren: « *Es ist eine Musik, welche die Angst und den Schmerz eines Volkes hinausschreit, welches seelisch leidet. Deshalb ist Zigeunermusik schön. Ansonsten geht sie in alle Richtungen, sie ist voller falscher Noten, die Instrumente sind aus allerlei zusammengebastelt. Aber diese Musik ist ein Schmerzensschrei, ein altüberlieferter Schmerz, der aus der Seele eines ganzen Volkes kommt. Das ist die reine Auflehnung, nichts ist gekünstelt, alles ist herausgeschrien.* »

Auf der Suche nach Nora Luca

Nachdenken über die von Stéphane unternommenen Nachforschungen, um schliesslich die Sängerin Nora Luca aufzuspüren. Welches ist der wahre Grund für diese Suche? Ist es für ihn ein

Misserfolg, sie nicht gefunden zu haben?

Über das Verhältnis von Izidor und Stéphane nachdenken. Was bringt sie einander näher? (Die Suche nach dem verlorenen Vater und die Trauer über den Verlust des Sohnes). Welche Beziehung haben sie zueinander? (Eine Vater-Sohn Beziehung). Szenen im Film nennen und kommentieren, die dieses besondere Band illustrieren.

Die Freiheit

Sich zur Freiheit äussern. Was bedeutet sie für die verschiedenen Figuren im Film? Welche Figur scheint am freisten zu sein? (Sabrina scheint durch ihre Entscheidungen frei zu sein – sie hat ihren Mann verlassen – und auch frei von allen Konventionen, selbst innerhalb ihrer Gemeinschaft – sie widersetzt sich den Männern). Zu welchem Zeitpunkt des Films hat man das Gefühl, Stéphane sei endlich frei? (In der Schlusszene).



Den Film präsentieren

Die Schüler/innen eine mündliche oder schriftliche Präsentation des Films machen lassen – Zusammenfassung und begründete Kritik - (siehe Arbeitshilfe « [Rédiger la critique d'un film de cinéma](#) » (franz.) abrufbar unter www.e-media.ch). Die Filmkritiken können unter [blog de Planète cinéma](#) ins Netz gestellt werden und nehmen am Wettbewerb teil.

Weiterführende Informationen

- Offizielle Website von [Tony Gatlif](#). (franz.)
- www.faz.net/aktuell/feuilleton/bilder-und-zeiten Gespräch mit Tony Gatlif (deutsch)
- http://roma-und-sinti.kwikk.info/?page_id=537 « Wo ist Zigeunerland ? » von Tony Gatlif (deutsch)
- Offizielle Website der Sängerin und Schauspielerin [Rona Hartner](#) (im Film Sabrina)
- Video-[Interview mit Tony Gatlif](#) : « Qu'on foute la paix aux Roms » (« Lasst die Roma in Ruhe ») für Euronews (franz.)
- Video-[Interview vidéo mit Tony Gatlif](#) über *Gadjo Dilo* (franz.)
- Video-Interview mit Tony Gatlif für Télérama : [« les Roms sont des parias dont on veut se débarrasser ! »](#). (« Die Roma sind Aussenseiter denen man sich entledigen möchte ! ») (franz.)
- Tangram, bulletin de la Commission fédérale contre le racisme, « Yéniches, Manouches/Sintés et Roms en Suisse », n°30, décembre 2012 (franz.)

Sylvie Jean, Lehrerin, Verfasserin von Arbeitshilfen für die Webseiten von e-media und TV5monde, **Lausanne, im Februar 2015**.

Übersetzung aus dem Französischen : Peter Meier-Apolloni, Twann



Autorenrechte : [licence Creative Commons](#)